

Hans Krey (Utarp) und Holger Cramer (Blomberg) übertrafen das magische Ziel

-Boßeinzelmeisterschaften KV Esens: Nach der Vorrunde stehen nun packende Finale an / Die 2000 Meter-Marke bewies sich als harte Hürde-

Roggenstede/HC. Nach Abschluss der Vorrunden der Boßeinzelmeisterschaften des KV Esens kämpfen in 38 Klassen 258 Finalisten am 07. und 08. Juni um das begehrte Plätzchen auf der Siegestreppe. Keine leichte Aufgabe, wie die Vorrunden es bewiesen. Auf der Strecke nach Utarp musste schon alles Können abgerufen werden um ins Finale stoßen zu können. Boßelwart Alfred Helmers und seine Crew hatten den straffen Zeitplan voll im Griff und die gute Vorbereitung von den ausrichtenden Vereinen KBV „Freesenholt“ Utarp-Schweindorf und KBV „Up Höcht“ Roggenstede sorgten für einen guten Ablauf dieser Großveranstaltung. Erfreulich aus Sicht der Organisatoren, dass alle kreisangeschlossenen Vertreter an den Finalen beteiligt sind. Mit 25 Finalisten führt hier der KBV Utarp-Schweindorf die Liste an, gefolgt von Blomberg (23) sowie Stedesdorf und Westeraccum mit jeweils 18 Vertretern. Auch der KBV „Up Höcht“ Roggenstede konnte sich mit 5 Finalteilnehmern eintragen, was gleichbedeutend als Vereinsrekord gilt. Besonders stolz ist man auf die drei Jugendlichen, die den Verein vertreten. Um am Ende eine Medaille zu ergattern, muss an den Finaltagen aber nochmals alle technische Spezialitäten abgerufen werden. Über die 2000er Marke, von vielen Werfern das erwartete Ziel, schafften es lediglich zwei Teilnehmer. Hans Krey (Utarp-Schweindorf) erboßelte sich in Männer I Gummi satte 2113 Meter. Gefolgt wird er vom Blomberger Holger Cramer, der die rote Kugel auf 2064 Metern platzierte. In der weibl. Jugend A und B Holz liegen Frauke Habben (Neuharlingersiel/1238) und Kerstin Ballmann von Mamburg (1211) zwar auf Rank eins, doch die Konkurrenz schnuppert ebenfalls hieran und es könnten noch starke Verschiebungen eintreten. Einen starken Eindruck hinterließ Kirsten Janssen von Werdum, die in der C-Jugend gewaltige 1249 Meter mit der Holzkugel erboßelte. Top Leistungen erbrachten auch Lena Christians (Eversmeer) und Janna Uphoff (Utarp) in der Holzjugend D, die mit ihrem letzten Wurf die 1000 Meter überschritten. Aber auch die Kleinen der E-Jugend kratzten bereits am 1000er-Bereich. Anna-Lena Jacobs von Werdum (970) und Alina Christians (Eversmeer/949) vollbrachten großartiges. Vereinskameradin Gina-Marie Fleßner schaffte in der kleinsten Klasse (F-Jugend) sagenhafte 850 Meter. In der w.J.A-Gummi wird es ein heißes Medaillenrennen geben, wie es auch in der B-Klasse sehr eng zugehen wird, da Meternvorsprünge keine Siegesgarantie sind. In Gummi C-Jugend liegt Gesa Schröder von Fulkum zwar mit 1311m in Front, doch sitzen ihr Sarah Emken (Mamburg) und Larissa Mintken (Stedesdorf) im Nacken. Ein packendes Finale darf man auch w.J. D Gummi erwarten. Ein beschauliches Bild lieferte die m.J. A in Holz ab. Hier reichten bereits 1141m um ins Finale zu stoßen. Eine Leistungssteigerung darf hier demnach erwartet werden, zudem auch der Sechste noch Medaillenchancen hat. Die B-Klasse war hier schon besser drauf und die drei Erstplatzierten schoben die Holzkugel über 1400 Meter. In der C-Jugend fing bei Hauke Antons (Altharlingersiel) die Holzkugel Feuer. Sagenhafte 1515 Meter wurden erzielt und gegenüber Rang vier liegt er mit über 400 Metern in Führung. In der D-Jugend schafften gleich vier Werfer die 1000er Klippe und Spannung ist in der Medaillenvergabe angesagt. Der Holtgaster Jannek Schulz vollbrachte in der Jugend E eine 1024er Weite! Das die Kleinen in der F-Klasse schon den Boßelsport verstehen, zeigt, dass gleich vier Werfer über 800 Meter kamen. Eine klasse Leistung! Eine Top Quote erzielte die m.J.A mit der Gummikugel. Der Utgaster

Alexander Windt liegt hier mit 1583m in Front. Noch besser war Hauke Gerdes von Willmsfeld. In der Jugend B warf er das Gummistück auf tolle 1692 Meter. Sein Bruder Jabbo ließ sich aber auch nicht lumpen und liegt in der C-Abteilung mit 1475m in Führung. In der m.J. D Gummi mussten schon 1000 Meter her um ins Finale zu gelangen. Da alle Werfer eng beieinander liegen, dürfte es hier ein heißes Rennen geben. Bei 1406 Metern rollte die Holzkugel von Gaby Mennen aus Eversmeer aus. In Frauen I liegt sie hiermit souverän in Führung. In Frauen II dürfen sich die ersten drei Platzierten nicht zu sicher sein. Die Nachfolgenden werden im Endkampf das Holzmaterial ordentlich bearbeiten um noch nach vorne zu stoßen. Alma Wessels (Middelsbur) gelang in Frauen III als einzigste den Schritt über die 1000er Linie. Die Konkurrenz gibt sich aber nicht geschlagen, wie es auch in Frauen IV der Fall sein wird. Hervorragende Leistungen wurden in Frauen I Gummi abgeliefert. Gleich fünf mal überzog man die 1400 Meter. In Frauen II schoben sie reihenweise die Gummikugel über 1000 Meter und die Finalisten wurden im Meterbereich ermittelt. Über 1000 schafften es auch die weiblichen Werferinnen in Frauen III und IV. Eine Top-Gruppe war in Männer I Holz mit Angelo Schmidt (Utarp/1901/Platz), Edmund Claassen (Blomberg/1773/Platz 5) und Thorsten Coordes von Roggenstede (1665) vertreten, der den undankbaren 10 Platz einnehmen musste. In Männer II ist der Blomberger Hinrich Goldenstein (1593) Spitze. Er wird allerdings von Alwin Beninga (Eversmeer/1591) und Manfred Tautz (Nenndorf/1551) hart mit dem Holzstück bedrängt. In Männer III belegt Helmuth Brauen von Blomberg mit starken 1712m den ersten Rang und eine Medaille dürfte im nicht mehr zu nehmen sein. Bei den Männern IV waren alle Werfer gut trafen und übertrafen die 1000er Marke, wie es auch die Finalisten in Männer V taten. Ein spannender Endkampf darf man sich hier anschauen. Das Spitzenduo in Männer II Gummi kommt von Blomberg. Reinhold Krey (1717) und Helmut Freudenberg (1680) heißen hier die Gejagten. In Männer III Gummi kann sogar der Sechste (Johann Fleßner Utarp/1453) zumindest noch an die Bronzemedaille kratzen. Siebelt Meier von „Altmeister“ bewies in Gummi Männer IV dass er ein absoluter Crack ist. Bei 1461 Metern lief die Boßelkugel aus. Mit 1138 Metern rettete sich der Esenser Fritz Folkert mit Platz sechs noch ins Finale (1138) der Männer V.